

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 82.

21. Okt.

1846.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkauf).

Am den nachgenannten Tagen kommen folgende Holzquantitäten zur öffentlichen Versteigerung:

A. Im Revier Simmersfeld

Donnerstag den 29. d. M.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Buchschollen, bei Gompeschener.

1., Im Schlag Buchschollen
346 Stämme tannen Langholz
(worunter 120 Stämme 60r,
62r und 70r),
340 Stck. dto. Säglöße,
10 Rlf. buchene Prügel,
 $\frac{1}{4}$ Rlf. tannene Scheiter,
 $\frac{5}{8}$ Rlf. dto. Prügel,
1075 Stck. buchene, 4525 Stück
tannene geschälte Wellen.

2., Vom Scheidholz-Erzeugniß
im Haagwald

3 Stämme tannen Langholz,
4 Stck. tannene Säglöße,
 $\frac{3}{4}$ Rlf. tannene Scheiter,
 $\frac{3}{4}$ Rlf. dto. Prügel,

B., Im Revier Altenstaig
Freitag den 30. d. M.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Finnsbacher Wasserstube.

1., Vom Schlag Schornhardt II.
150 Stck. Nadelholzstangen,
3550 Stck. Bohnenstecken,
 $3\frac{3}{4}$ Rlf. tannene Scheiter,
 $6\frac{1}{2}$ Rlf. dto. Prügel,
 $\frac{3}{4}$ Rlf. Reißprügel.

2., Vom Schlag Laurenziwald
 $69\frac{1}{2}$ Rlf. tannene Scheiter,
12 Rlf. dto. Prügel,
 $2\frac{3}{4}$ Rlf. Reißprügel.

3., Vom Schlag Roth
 $13\frac{1}{4}$ Rlf. tannene Scheiter,
4 Rlf. dto. Prügel.

Die Schuldheissenämter werden nun aufgefördert, für die rechtzeitige Bekanntmachung dieser Verhandlungen besorgt zu seyn.

Den 15. Okt. 1846.

K. Forstamt

Forstamt Altenstaig.

Um den Besitzern von Hopfenpflanzungen, und denjenigen inländischen Landwirthen, welche derlei Pflanzungen anzulegen beabsichtigen, Gelegenheit zum Bezug der Hopfenstangen aus erster Hand zu verschaffen, werden die Ortsvorsteher aufgefördert, den gegenwärtigen Bedarf ihrer Ortsangehörigen Hopfenpflanzler an Hopfenstangen anzugeben.

Die Listen hierüber auf welchen bei jedem einzelnen Petenten zu beurkunden ist, ob die Forderung dem Bedarf entspreche, wären bis 1. Nov. d. J. hieher einzureichen. Anmeldungen nach Verfluß dieses Termins werden nicht mehr berücksichtigt.

Bis zum Frühjahr 1847 können im Revier Altenstaig 16 — 18000 Stück und im Revier Pfalzgrafensweiler ca. 4000 Stück Hopfenstangen zum Hieb kommen.

Wenn die Forderung das Erzeugniß nicht übersteigt, so erhalten die Petenten ihren Bedarf im Revierpreis, im andern Fall muß das ganze Quantum im Aufstreich verkauft werden.

Zu den allenfalls nothwendig werdenden Aufstreich-Verhandlungen wird seiner Zeit jeder, der seinen

Bedarf rechtzeitig angemeldet, besonders eingeladen.

Den 13. Okt. 1846.

K. Forstamt.

Die ledige Christiane König von Liebenzell wandert nach Amerika aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Calw, 17. Okt. 1846.

Königliches Oberamt.
Smelin.

Calw.

(Gläubigeraufruf).

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse der Wilhelmine Heinrike, geb. Groß, nachgelassener Wittwe des Ernst Vock, gewesenen Schreiners hier, aus irgend einem rechtl. Grunde etwas zu fordern haben, werden aufgefördert, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweisurkunden binnen 15 Tagen von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der darauf folgenden Verweisung nicht berücksichtigt würden.

Den 17. Okt. 1846.

K. Gerichtsnotariat.
Uff. Hailer.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In folgenden Santsachen wird die Liquidations-Verhandlung an den bemerkten Tagen vorgenommen werden. Man fordert nun die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Michael Friedrich Hahn, Tagelöhner in Liebelsberg.

Freitag den 27. Nov. d. J.
Vormittags 8 Uhr.

Johann Christoph Deyle, Leineweber in Calw.

Dienstag den 1. Dez. d. J.
Vermittags 8 Uhr.

Den 17. Okt. 1846.

R. Oberamtsgericht
Gerichtsamt. Smelin.

Calw.

(Aufforderung).

Alle diejenigen, welche dem Johann Christoph Deyle, Leineweber und Bleicher dahier, etwas schulden, werden hiemit aufgefordert, bei Gefahr doppelter Zahlung nicht mehr an Deyle, sondern an dessen Güterpfleger, Stadtrath Drechsler hier, Zahlung zu leisten.

Den 17. Okt. 1846.

R. Oberamtsgericht
Gerichtsamt. Smelin.

Hirsau.

(GläubigerAusruf).

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hier gestorbenen Dekopisten Daniel Fr. Schüz Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche bis 31. Okt. d. J. bei dem hiesigen Schultheißenamt anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sich den aus Unterlassung der Anzeig entspringenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Den 17. Okt. 1846.

R. Gerichtsnotariat Calw.
H. Hailer.

Simmozheim.

Ein hiesiger Bürger fand am 16. Okt. d. J. einen Mantel auf dem Wege von Weil der Stadt nach Simmozheim, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn abholen bei dem Schultheißenamte gegen Unkostenersatz.

Den 16. Okt. 1846.

Schultheißenamt
Schulz.

Breitenberg.

Wenn ein Schneidermeister einen

Schneidergesellen braucht, so ist im Ort Breitenberg einer zu haben, er hat schon 2 1/2 Jahre gelernt, und wenn ein Meister Lust und Liebe hat zu einem Gesellen, so soll er sich melden beim Ortsvorstand. Die Komun giebt noch einmal ein ordentliches Lehrgeld von dem Schneidergesellen. Man bittet, die Ortsvorsteher wollen es ihren Schneidermeistern bekannt machen lassen.

Den 15. Okt. 1846.

Schuldheiß Rübler.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus der Verlassenschaftsmasse der weild. Ernst Bock, Schreiners Witt. hier, kommt am

Montag den 26. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich:

Der vierte Theil an einer dreistöckigen Behausung in der Lederergasse, enthaltend Wohngelesse und eine Schreinerwerkstätte, sodann ein Hofstattplatz, 14 Rth. 94 Schub haltend mit einer Holzhütte unmittelbar hinter dem Haus an den Nagoldfluß stoßend zc. Anschlag 1400 fl

Am 15. Okt. 1846.

Stadtrath.

Neuhengstätt.

(Liegenschaftsverkauf).

Montag den 16. Nov.

wird aus der Verlassenschaft der Wittwe des Johann Georg Dingler, gewesenen Bäckers dahier,

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreiche verkauft: eine einstockige Behausung, dabei 8 Rthn. Garten und Krautland, an der Straße nach Calw gelegen, zum Betrieb der Bäckerei ganz geeignet, ferner 3 Bril. Wiesen und 1 1/2 Bril. Aker, Gesammtanschlag 835 fl. Kaufsliebhaber sind hiemit eingeladen.

Den 13. Okt. 1846.

Waisengericht.

Außeramtliche Gegenstände.

Hirsau.

Christian Burkhardt verkauft 50 bis 60 Zentner gedungtes gut eingebrachtes Heu. Ferner hat er im Klosterhof ein freundliches Logis auf Lichtmeß zu vermieten, es besteht in Stube, Stubenkammer, Dehrnkammer, Küche, Speisekammer, Platz zu Futter und Holz, einem Stall zu 4 Stück Vieh und nach Belieben ein Wurzgärtchen.

Geld auszuleihen,

gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl. zu erfragen bei Ausgeber dieß.

Calw.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, als Haushälterin oder Kindbettwärterin einzustehen.

Schneider Pfeiffers Wittwe.

Althengstätt.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 50 Zentner Heu und Dehmd zu verkaufen.

Martin Volz.

Calw.

Johannes Bozenhardt hat eine gute Kuh sammt Kalb zu verkaufen.

Deckenpfronn.

Es steht hier ein Bernerwägel mit 2 Eizen, von denen der eine gepolstert ist, billig zu verkaufen, und ist das Nähere in der Krone hier zu erfahren.

Calw.

Ich suche aus Auftrag eine Partie rein gepuzten schönen Leinsamen, sowie gebleichten Sackwisch zu kaufen.

E. F. Bärner.

Calw.

(Empfehlung).

Alle Sorten

Eisen und Sturz

so wie auch

**Oefen, Heerdplatten,
Kunsthäfen und Deckel**
sind wieder angekommen und billigst
zu haben bei

Aug. Sprenger.

Calw.

Das Geschäft des Hafner Löble
habe ich übernommen und bitte, das
meinem Vorgänger geschenkte Zu-
trauen auch auf mich überzutragen.
Hafner Seiz.

Calw und Hirsau.

Mit Beziehung auf die im heuti-
gen Schwäbischen Merkur enthaltene
jammervolle Schilderung des großen
Nothstandes, in dem sich die Ge-
meinde Rosenfeld in Folge des vor-
jährigen zweimaligen Hagelschadens
und der gegenwärtig unter den Ein-
wohnern so schrecklich herrschenden
Nervenfieber-Epidemie befindet, er-
lauben sich die Unterzeichneten, zu
Annahme und Beförderung milder
Gaben sich zu erbieten.

Amtspfleger Buttersack
Zollverwalter Schweikle
in Calw.

Schuldheiß Keppler
in Hirsau.

Calw.

Es ist ein altdeutscher gut eiser-
ner Ofen zu verkaufen. Wo? sagt
Ausgeber dies.

Calw.

Es ist im Calwer Omnibus etwas
Geld gefunden worden, wer sich da-
rüber auszuweisen vermag, melde
sich bei

Schreiner Buhl.

Calw.

Da wir am nächsten Samstag
unsere Reise nach Amerika antreten,
so lade ich alle meine gute Freunde
und Bekannte auf Donnerstag Abend
ein zu einem Glas Wein bei Herrn
Dietsch.

Schöttle.

Calw.

Da ich bis künftigen Samstag von

meiner Vaterstadt nach Amerika aus-
wandere, so lade ich alle meine gu-
te Freunde und Bekannte von mir,
bis künftigen Freitag Abend zu mei-
nem Abschied, welcher bei Bäcker
Schnürle gefeiert wird, höflich ein.
Johannes Widmann,
Glasermeister.

Calw.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,
seine in der Vorstadt frequente Bäckerei
und Wirthschaft auf mehrere
Jahre zu vermieten; sollte sich ein
Liebhaver zum Kauf zeigen, so könn-
te mit dem Unterzeichneten ein Kauf
abgeschlossen, und jeden Tag einge-
sehen werden.

Ludwig Bayer.

Calw.

(Zu verkaufen).

Ein schwarzer Pudel, gut tres-
sirt und sehr wachsam ist zu ver-
kaufen. Wo? sagt die Redaktion.

(Auswanderung nach Ameri-
ka).

Für die nächsten meiner als zu-
verlässig bekannten Expeditionen sind
die Preise wieder sehr ermäßigt. Ge-
gen jeden Aufenthalt im Seehafen
wird Garantie geleistet, für Weiter-
beförderung selbst nach Unfällen durch
Sturm und Wetter Sicherheit gege-
ben, und vom Augenblick der An-
kunft im Hafen an freie Wohnung
eingeräumt.

Diese Expeditionen sind durch die
Betheiligung der Konsuln von De-
sterreich, Rußland, Baiern, Däne-
mark, Oldenburg und den Hanse-
städten, des Inspektors der Looserei,
den Präsidenten der Handels-
kammer und des Handelsgerichts in
Antwerpen beschützt und gesichert und
wurden von den vielen Hunderten
welche sie schon benützten stets dank-
bar empfohlen.

Preise.

Von Mannheim bis Newyork, Ab-
fahrten 25/30. Okt. 10/15. Nov.
45 fl.

Von Mannheim bis Neworleans,
Abfahrt 1. Nov. 52 fl.

Von Antwerpen bis Galveston in
Texas, Abfahrt 15. Nov. 50 fl.

Heibronn, 15. Okt. 1846.

E. Stählen,
ref. Notar.

Salomo Bendeler.

(Fortsetzung).

Mylord, dessen Gesicht und Nacht-
müze jetzt gleiche Farbe hatten, ver-
suchte zu entwischen, der Sänger
vertrat ihm den Weg und rief allen
Ernstes mit fester Stimme: — Herr,
machen Sie keine Sperenzen. Sie
tanzen hier auf der Stelle, oder ich
jage Ihnen eine Kugel durch den
Kopf!

Der drohende Blick, die majestä-
tische Haltung des Sängers belehr-
ten den Engländer, daß hier kein
Scherz im Spiele sei. Stammelnd
fragte er:

— Was soll ich tanzen?

— Da sie deutsche Musik so au-
ßerordentlich lieben — eine Menuet-
te.

Yes! Es ist aber keine Musik
da.

Sie werden nach meiner Pfeife
tanzen. Der Sänger trällerte eine
Menuette und John Bull tanzte im
bloßen Hemde recht passabel.

— Hm! für Ihr Alter alles Mög-
liche' sagte Bendeler, nachdem sei-
ne Lordschaft den Menuett beendigt
hatte; jetzt bitte ich mir einen Wal-
zer aus.

Der Dicke wollte sich sträuben,
als aber sein Gegner nach der Pi-
stole griff, da gieng das Walzen
los, als wenn in Mylords Schlaf-
zimmer Tanzunterricht gegeben wür-
de. Der Bassist ließ am Schluß
sein Bravo ertönen und der Tänzer
wider Willen wankte schon nach dem

Bette zu, um allda auf seinen L-beeren auszuruhen, als sich der Beleidigte noch einen Schottischen arbat. Das war ein bitteres Kraut für den überseeischen Aristokraten. Alles Protestiren war vergebens, er mußte schottisch tanzen. „Höher!“ schrie der Sänger, als des Tänzers Beine nicht in die Luft wollten. „Höher!“ — John Bull tanzte und sprang wie ein Lämmlein auf der Waide. Unwillkürlich mußte der Sänger über den Tänzer lachen, noch mehr aber über die Gesichter, die er jetzt an den obern kleinen Fenstern bemerkte, indem der erschütternde Tanz in so ungewöhnlicher Stunde Kutscher und Lakaien herbeigelockt hatten, welche auf Vockleitern standen und den gnädigen Herrn tanzen sahen, wobei er sich freilich manche Blöse gab.

(Schluß folgt).

Zeitung für Landleute.

Schlimmer noch als für die Engländer ist die spanische Heirath für die spanischen Ochsen. Es werden zur Vermählung eine Menge Stiergefachte veranstaltet und fünfzig Bullen und vierzig Pferde sollen preisgegeben werden.

In der Schweiz brennt's wieder einmal lichterloh und zwar diesmal in Genf. Man warf der Regierung Hinneigung nach Rom und Begünstigung der Jesuiten vor, weil sie den Sonderbund der katholischen Kantone nicht aufgelöst haben wollten. Man hielt mehrere Volksversammlungen und forderte die Behörde auf, abzutreten. Darüber kam zu offenem Krieg; die Regierung

ließ die Stadt beschießen und mehrere Insurgenten wurden getödtet. Am Ende wurde aber doch die Besörde mit Gewalt verdrängt und eine neue ernannt. Damit ist aber die Sache wahrscheinlich noch nicht aus.

Bei einem Ausfluge auf das schlesische Gebirg hatte der König von Preußen das Unglück, beim Herabsteigen von der Koppe auszugleiten und hintenüber zu fallen, doch hatte es bis jetzt keine Folgen.

Der bekannte Reschid Pascha, der schon einigemal in Gnade und Ungnade war, ist nun auf einmal gar zum Großwesir von dem Sultan ernannt worden.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 17. Okt. 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	25 fl. 30 kr.	25 fl. 5 kr.	24 fl. 18 kr.
Dinkel	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	10 fl. 30 kr.	10 fl. 5 kr.	9 fl. 45 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	7 fl. — kr.	6 fl. 34 kr.	6 fl. — kr.
Roggen das Eri.	2 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	1 fl. 53 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	2 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Biden	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	2 fl. 48 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbfen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Aufgestellt waren:			
— Schfl. Kernen.	14 Schfl. Dinkel.	85 Schfl. Haber.	

Gingeführt wurden:		
132 Schfl. Kernen.	50 Schfl. Dinkel.	38 Schfl. Haber.
Aufgestellt blieben:		
— Schfl. Kernen.	1 Schfl. Dinkel.	30 Schfl. Haber.
Brodtaxe.		
4 Pfund Kernenbrod kosten 21 kr.	
4 Pfund schwarzes Brod kosten 18 kr.	
1 Kreuzerweck muß wägen 4 Loth.	
Fleischtaxe.		
p. Pfund.		
Ochsenfleisch 9 kr.	Rindfleisch, gutes 7 kr., geringeres	kr.
Ruhfleisch	kr.	Kalbsteisch 6 kr.
Hammelfleisch 6 kr.	Schweinefleisch, unabgezogen	10 kr.
abgezogen 9 kr.		
Stadtschuldheisenamt Calw. Schult.		